Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Wetzlar e. V.

Deutsches Rotes Kreuz

Deutsches Rotes Kreuz in Wetzlar

Das Jahr 2022

www.drk-wetzlar.de

Ehrenamt braucht dich.

Impressum

Herausgeber
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Wetzlar e. V.
Hörnsheimer Eck 21
35578 Wetzlar

Telefon 06441 9764-0
Fax 06441 9764-16
E-Mail info@drk-wetzlar.de
www.drk-wetzlar.de

Institutionskennzeichen
500 651 279

Titelfoto: DRK-Wetzlar - Ankunftszentrum Kestnerschule Wetzlar

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden,

die großen Themen im Jahr 2022 waren die zurückkehrende Normalität nach Jahren der Corona-Pandemie und die militärischen Auseinandersetzungen in der Ukraine - mit all ihren schrecklichen und anhaltenden Folgen.

Im 1. Quartal des Jahres 2022 öffneten wir nahezu ohne Einschränkungen wieder die Bewegungsgruppen für Seniorinnen und Senioren. Dabei waren wir uns weiterhin der großen Verantwortung vulnerable Zielgruppen gegenüber bewusst. Die Erste-Hilfe-Kurse fanden im Regelbetrieb statt und die Schulfahrten, wie auch die Bürgerbusse, waren wieder ausgelastet. Um den wachsenden Anforderungen im Sachgebiet Hausnotruf Rechnung zu tragen, verstärkten wir das Team um zwei weitere Personalstellen.

Ab dem 01. April 2022 mobilisierten wir als Rotes Kreuz Wetzlar alle uns zur Verfügung stehenden Kräfte, um geflüchtete Menschen - vorrangig aus der Ukraine - im Ankunftszentrum des Lahn-Dill-Kreises in der Kestnerschule in Wetzlar zu betreuen.

Genauso wichtig war es für uns Rotkreuzler, unsere Aufgaben vor Ort zu erfüllen. Veranstaltungen fanden wieder statt und unsere Ehrenamtlichen waren als Sanitätskräfte immer dann zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wurde.

Dies alles wäre ohne das Zusammenspiel von ehren- und hauptamtlich engagierten Menschen im Roten Kreuz so nicht möglich gewesen. Ihnen gilt unser Dank für ihren unermüdlichen Einsatz. Immer wieder aufs neue berührt und motiviert hat uns in Krisenzeiten die hohe Spendenbereitschaft der Bevölkerung und von Firmen. Und nicht zuletzt die treue Unterstützung unserer Mitglieder - ganz besonders in diesen schweren wirtschaftlichen Zeiten. Ihnen gilt unser ganz besonderer Dank.

Wir wünschen eine interessante Lektüre mit unserem Jahresbericht 2022.

Ihr

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Wetzlar e. V.

Jürgen Müller

Im Notfall für Menschen da

Am 24. Februar 2022 bricht der bewaffnete Konflikt in der Ukraine aus. Ab diesem Tag standen die Telefone nicht mehr still. Menschen meldeten sich verzweifelt und in großer Sorge um ihre Angehörigen in den betroffenen Gebieten. Andere wollten helfen und beteiligten sich an einer der größten Spendenaktionen. Menschen flüchteten aus den Krisengebieten. Sie suchten Schutz und eine sichere Unterkunft in den Nachbarländern. Im Lahn-Dill-Kreis betreute das Rote Kreuz Wetzlar geflüchtete Menschen im Ankunftszentrum in Wetzlar.

Ab dem 01. April 2022 betreute das Rote Kreuz Wetzlar im Auftrag des Lahn-Dill-Kreises geflüchtete Menschen - mehrheitlich aus der Ukraine - im Ankunftszentrum in der Kestnerschule in Wetzlar. Die Zuweisung erfolgte durch das Land Hessen. Die Geflüchteten hatten ihre Familien, Freunde sowie ihr gesamtes Hab und Gut zurück gelassen und waren sichtbar gezeichnet durch die Strapazen der langen und anstrengenden Flucht.

> „Die Sorge um zurückgebliebene Familienangehörige, Freunde und Nachbarn ist groß.

Zu den Aufgaben des DRK-Wetzlar gehörte es, die Menschen bei ihrer Ankunft zu betreuen und zu versorgen. Neben DRK-Einsatzkräften sowie freiwilligen Helferinnen und Helfer aus den Gliederungen des DRK-Wetzlar, akquirierte das Rote Kreuz zusätzliche Fachkräfte für Sanitäts- und Betreuungsdienste sowie für Nachtwachen. Die Versorgung und die Sicherheit im Ankunftszentrum stellte der Lahn-Dill-Kreis sicher.

Die Betroffenheit in der Bevölkerung war angesichts der entsetzlichen Ereignisse in der Ukraine groß. Ebenso der Wunsch zu helfen. Das DRK-Wetzlar erhielt telefonisch zahlreiche Angebote aus der Bevölkerung an Kleider- und Sachspenden. Teilweise fuhren beladene Autos direkt an der Kreisgeschäftsstelle vor. Die Lagerkapazitäten waren schnell erschöpft. Das Rote Kreuz appellierte an die Bevölkerung und bat statt dessen um Geldspenden für die Hilfsorganistionen.

> „Gut gemeinte, aber nicht abgestimmte Lieferungen füllen Lagerhäuser und blockieren Transportwege“.

Kleider und Sachspenden binden Lager- und Sortierkapazitäten. Geldspenden dagegen helfen den Organisationen, die Verwendung der Mittel flexibel der Bedarfslage anzupassen.

Das Ankunftszentrum in Wetzlar war ausgerichtet für bis zu 250 Personen.

Jeden Montag trafen Geflüchtete im Ankunftszentrum in Wetzlar ein, die zuvor in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen registriert wurden. Von hier aus erfolgte die Verteilung auf dauerhafte Wohnungen und Unterkünfte in den Kommunen des Lahn-Dill-Kreises. Eine logistische Herausforderung für die Teams, da es kaum planbar war, wie viele Menschen wöchentlich ankommen und zu versorgen sind. Im Durchschnitt kamen zwischen 50 und 150 Personen, überwiegend Frauen und Kinder. Die Zahlen schwankten ebenso, wie die Aufenthaltsdauer im Ankunftszentrum. Eine geeignete Unterkunft war stellenweise schon innerhalb von 24 Stunden gefunden, es konnte aber auch bis zu zehn Tagen und länger dauern.

Letzte Absprachen im Team an einem der Ankunftstage.

Ortsbegehung im Ankunftszentrum in der Kestnerschule in Wetzlar. DRK-Kreisgeschäftsführer Jürgen Müller (links im Bild) verschaffte sich im Gespräch mit den DRK-Betreuungskräften Manuela Ander und Tuncay Basel einen Überblick über den Stand der Vorbereitungen im Ankunftszentrum. In kürzester Zeit bauten DRK-Mitarbeitende in den ehemaligen Klassenzimmern Etagenbetten, Tische und Stühle für 250 Menschen auf. In den Klassenräumen fand sich Platz für vier bis sechs Etagenbetten. Für ankommende Kinder standen Kinderbetten bereit.

Geschulte DRK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter testeten zunächst auf den Corona-Virus, bevor sie die Ankommenden auf ihre Zimmer begleiteten und ihnen bei einem Rundgang durch das Gebäude eine erste Orientierung gaben. Familien wurden soweit möglich im Verbund untergebracht. Teams des Lahn-Dill-Kreises registrierten die Ankommenden und unterstützten diese an festgelegten Tagen bei den erforderliche Antragstellungen. Denn die Unterbringung in privatem Wohnraum und die Auszahlung der Leistungen sollte so schnell wie möglich erfolgen können.

Für die ankommenden Kinder gab es in jeder Altersgruppe zur Beschäftigung Spielzeug. In einem ehemaligen Hörsaal der Schule hielt das Rote Kreuz - hauptsächlich für Babys und Kleinkinder - ein kleines Sortiment an Kleidung bereit. Zudem bestand eine Kooperation mit der „Anziehecke“, dem Kleiderladen der Caritas in Wetzlar.

”
Die Menschen, ihre Fragen und Sorgen, sind vielfältig.

Das DRK-Leitungsteam richtete sich im ehemaligen Sekretariatsbereich ein. Hier liefen alle Fäden zusammen. Auf der gleichen Etage befanden sich die Schlafplätze für die Nachtbereitschaften und der Sanitätsraum. Von den Mitarbeitenden war besonders an den Ankunftstagen gleichermaßen ein hohes Maß an Mitmenschlichkeit, Flexibilität und Improvisationstalent gefordert. Sie betreuten Menschen in einer extrem belasteten Situation und versuchten täglich für neu gestellte Aufgaben individuelle Lösungen zu finden, sofern dies in der Kürze der Zeit möglich war. Es galt Gehhilfen für mobilitätseingeschränkte Menschen sowie medizinische Hilfen zu organisieren und auch die mitgereisten Haustiere zu versorgen. Was nicht vorrätig war, wurde kurzfristig und bedarfsorientiert besorgt.

Die Turnhalle blieb in ihrer Funktion als Bewegungsraum erhalten und war für die Kinder bei schlechtem Wetter ein idealer Platz zum Spielen. Bei Sonnenschein füllte sich der Pausenhof und dank gespendeter Dreiräder und Spielsachen war bald auch wieder fröhliches Kinderlachen in der Schule zu hören.

”
Trotz aller Routine ist kein Tag wie der andere.

Der Sanitätsraum war für eine akute Notfallversorgung ausgestattet. Am häufigsten klagten die Bewohnerinnen und Bewohner über Kopfschmerzen, Schwindel oder Durchfall. Die Sanitätskräfte versorgten Schürfwunden und Blasenbildungen an den Füßen sowie kleinere Schnittverletzungen.

Routinekontrolle für den nächsten Einsatz. Manuela Ander überprüft die Bestände im Sanitätsraum und den Erste-Hilfe-Notfallrucksack auf Vollständigkeit.

Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Mehr als nur ein Job

Lebensqualität von Menschen erhalten und optimieren

Mobile Hilfen sind ein wichtiger Bestandteil, um die Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen sicherzustellen. Der Mobile Soziale Hilfsdienst (MSHD) des DRK-Wetzlar transportiert in speziell dafür ausgestatteten Fahrzeugen Menschen mit Behinderungen und Menschen, die aufgrund ihres Alters oder aus gesundheitlichen Gründen eine mobile Hilfe benötigen. Das Rote Kreuz Wetzlar bringt in der Hauptsache Schülerinnen und Schüler mit Behinderung zur Schule und wieder nach Hause. In Kooperation mit Schulen im südlichen Lahn-Dill-Kreis werden zudem Schulkinder zu den „Schwimmi-Kursen“ ins Wetzlarer Europabad gefahren. Nicht mehr wegzudenken sind die beiden Bürgerbusse, die das DRK-Wetzlar im Auftrag des Seniorenbüros der Stadt Wetzlar zweimal pro Woche in Naunheim und Nauborn fährt. Die Bürgerbusse haben sich etabliert und sind fester Bestandteil in der Wochenplanung der Seniorinnen und Senioren, die das Angebot gerne wahrnehmen. Das zeigte sich auch nach den Monaten des Lockdown. „Endlich mal wieder rauskommen“, in kleiner Runde ins Gespräch kommen, durch die Einkaufsgänge zu schlendern und zum Abschluss eine Tasse Kaffee beim Bäcker genießen. Der Bürgerbus ist nicht nur eine mobile Einkaufshilfe. Er ist vielmehr eine Abwechslung im Tagesablauf und ein sozialer Treffpunkt für Begegnung und Gemeinschaft.

Soziales Engagement und Berufsorientierung

Praktische Erfahrungen sammeln, sich persönlich weiterentwickeln, Einblicke ins Arbeitsleben erhalten, eine Pause vom Lernstress genießen und dabei auch noch Gutes tun - für all das ist ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim DRK ideal. In Wetzlar gibt es dafür Plätze mit abwechslungsreichen Aufgaben im Mobilen Sozialen Hilfsdienst. Der Freiwilligendienst ist sehr vielfältig und erfordert in der Arbeit mit Menschen Sozialkompetenz und die Bereitschaft zur Teamarbeit. Die Freiwilligen bringen im Behindertenfahrdienst Kinder zur Schule und wieder nach Hause. Außerdem werden sie im Besuchsdienst, als Einkaufshilfe, für Fahrdienste von der Grundschule zum Schwimmbad, im Altkleidermobil und bei Bedarf auch zum Ausführen von Hunden eingesetzt. Die Fahrten der Kinder mit körperlicher oder geistiger Behinderung machen den Freiwilligen große Freude, weil sie schnell eine Bindung zu den Kindern aufbauen können.

„Zu sehen, wie sich die Kinder auf die Schule freuen, ist etwas ganz besonderes“.

Reiner Grün

Sachgebietsleiter Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Ausführliche Informationen über die ehrenamtlichen Einsatzbereiche im DRK-Wetzlar finden Sie hier:

drk-wetzlar.de/Angebote/Engagement/Ehrenamt

Hand in Hand - Not sehen und handeln

Ein Rotes Kreuz - MSHD unterstützte im Ankunftszentrum in der Kestnerschule Wetzlar

Als das Rote Kreuz Wetzlar vom Lahn-Dill-Kreis den Auftrag angenommen hat, geflüchtete Menschen im Ankunftszentrum in der Kestnerschule in Wetzlar zu betreuen, musste alles sehr schnell gehen und Kräfte mobilisiert werden. Tatkräftige und zupackende Unterstützung gab es zahlreich aus den eigenen Reihen. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Mobilen Sozialen Hilfsdienstes waren neben ihren Einsatzbereichen im Fahrdienst zur Stelle und unterstützten die Teams im Ankunftszentrum bei den letzten Vorbereitungen.

Die Vorbereitungen für die Aufnahme geflüchteter Menschen liefen in einem engen Zeitfenster auf Hochtouren.

In den Klassenzimmern wurden Ende Februar zunächst Feldbetten aus dem Katastrophenschutzlager des Landes Hessen aufgestellt und Einmalbettwäsche ausgelegt. So konnten quasi über Nacht geflüchtete Menschen in Wetzlar aufgenommen werden. Die Feldbetten sollten später durch Etagenbetten ersetzt werden. Vor Ostern trafen die ersten beiden LKW-Lieferungen mit zunächst 103 Etagenbetten und 20 Kinderbetten in der Kestnerschule ein. Die Helferinnen und Helfer bauten die provisorisch aufgestellten Feldbetten schrittweise ab und führten sie wieder dem Hessischen Katastrophenschutzlager zu. Im nächsten Schritt bauten sie die Etagenbetten auf und verteilten diese auf die Klassenräume bis in den dritten Stock. Eine schweißtreibende Aufgabe in einem denkmalgeschützten Gebäude ohne Fahrstuhl.

Engagiert im Roten Kreuz.
Mehr als nur eine Aufgabe!

Hausnotruf

Intelligente Lösungen für mehr Sicherheit zuhause

Am 19. und 20. Oktober 2022 fanden die Kasseler Hausnotruftage statt. Erstmals gemeinsam mit der Bundesfachtagung Hausnotruf. Rotkreuz-Expertinnen und -Experten aus ganz Deutschland tauschten sich über die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen im Hausnotruf aus.

Die verschiedenen Workshops und Fachvorträge beschäftigten sich mit einem breiten Themenfeld. Von der Erfassung der Kundendaten, den Möglichkeiten der Digitalisierung, der Einarbeitung neuer Mitarbeitenden sowie der Beschaffung neuer Hausnotrufgeräte bis hin zu einem Beschwerdemanagement und einheitlich festgelegten Normen im Hausnotruf. Erik Jochum, DRK-Sachgebietsleiter Hausnotruf, war einer der teilnehmenden Fachleute.

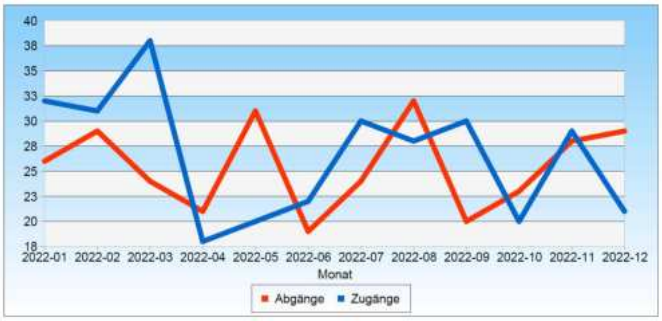
> „Die Anforderungen im Hausnotruf sind gestiegen. Umso wichtiger sind fachspezifische Veranstaltungen und die Bündelung von Expertenwissen.

In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen an den Hausnotruf verändert. Die Fluktuation der An- und Abmeldungen ist in den Pandemiejahren stark gestiegen. Die Gesamtzahl der Hausnotrufkunden hingegen verzeichnete in diesem Zeitraum nur ein geringes Wachstum. Die Wartung und Instandhaltung der Geräte hat sich intensiviert. Moderne Technik im Hausnotruf erleichtert zwar die Bedienung der Geräte. Deren Einrichtung ist allerdings wesentlich beratungsintensiver geworden. Reichte früher noch eine Steckdose neben dem Telefonanschluss stellt sich jetzt die Frage nach Internettelefonie, Mobiltelefon und den jeweiligen Anbietern. Seniorinnen und Senioren recherchieren heute im Internet und ziehen Vergleiche. Sie sind informiert und beziehen ihre Angehörigen stärker in die Entscheidung ein.

In der Regel werden mehrere Beratungsgespräche zur Entscheidungsfindung geführt - telefonisch oder bei Hausbesuchen. Sowohl die Pflegekassen, als auch das DRK, haben die Anforderungen und Qualitätsstandards im Hausnotruf angehoben. So geben die Pflegekassen beispielsweise einen jährlichen Abgleich der Kundendaten vor. Das Rote Kreuz hat sich die Vereinheitlichung und Professionalisierung im Hausnotruf zur Aufgabe gemacht. So hat der DRK-Bundesverband in Zusammenarbeit mit den DRK-Landes- und Kreisverbänden verbindliche Qualitätsstandards als Alleinstellungsmerkmal entwickelt und in einem Handbuch zusammengefasst. Sie beschreiben festgelegte Handlungsabläufe sowie Leistungs- und Qualitätsmerkmale im Hausnotruf.

In diesem Kontext stellte Dr. Sabine Kreß, Kreisvorsitzende des DRK-Kreisverbandes Kassel-Wolfhagen, den Hausnotruf in ihrer Begrüßungsrede auf den Kasseler Hausnotruftagen. Auf die Frage, wie ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf ein gutes Leben führen könnten, sei der Hausnotruf ein Teil der Antwort, weil hier technisches Knowhow, fachliche Kompetenz und Menschlichkeit zusammenwirkten.

> „Der Hausnotruf vereint technisches Knowhow, fachliche Kompetenz und Menschlichkeit.



Zum Stichtag 31.12.2022 betreute das Hausnotrufteam 1.369 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Durchschnittsalter lag bei 83,33 Jahren.

DRK-Hausnotrufteam. Gut aufgestellt und einsatzbereit (v. l.): Heike Schneider, Kathrin Uhl, Simone Haun, Johannes Christ und Erik Jochum, Sachgebietsleiter Hausnotruf.

Im Einsatz für Hilfe auf Knopfdruck

Aufgrund der gestiegenen Anforderungen verstärkte das Rote Kreuz Wetzlar in 2022 das Hausnotrufteam zusätzlich um zwei Vollzeitstellen. Eine Stelle wurde aufgrund eines Personalwechsels neu besetzt. Erik Jochum, Sachgebietsleiter Hausnotruf, kennt sein Metier von der Pieke auf und ist seit über 20 Jahren für den Hausnotruf im Einsatz.

„Das Hausnotruf-Team wächst kontinuierlich mit seinen Aufgaben“.

Erik Jochum
Sachgebietsleiter Hausnotruf

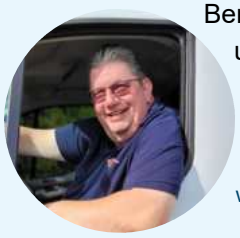
Kathrin Uhl bringt über 25 Jahre Berufserfahrung als Rettungsassistentin ins Team ein. Schichtdienst, Alarmierung bei Tag und Nacht und unvorhersehbare Ereignisse an der Einsatzstelle gehören seit jeher zu ihrem Arbeitsalltag.

Kathrin Uhl
Mehr als 25 Jahre für das Rote Kreuz im Einsatz. Seit 2018 verstärkt sie das Hausnotrufteam.

Simone Haun begleitete in ihrem gesamten Berufsleben Menschen auf allen ihren Lebensabschnitten. Als Hebamme, im Pflegedienst oder in der Sterbebegleitung. Das Interesse am Menschen hat ihr gesamtes berufliches Leben geprägt. Das findet sie jetzt auch wieder beim Hausnotruf. Hier schätzt sie besonders das selbständige Arbeiten.

Simone Haun
Der Mensch im Mittelpunkt - ihre Motivation für den Hausnotruf

Johannes Christ, Informationstechniker Radio- und Fernsehtechnik, ist seit 40 Jahren dem Roten Kreuz verbunden. Seit 2001 ist er ehrenamtlich in der DRK-Bereitschaft Lahnau aktiv. Jetzt berät und betreut er Hausnotrufkunden.



Johannes Christ
Bei einem Hausnotrufeinsatz müssen jederzeit selbständig Entscheidungen getroffen werden.

Heike Schneider kommt aus der Seniorenberatung. Sie informiert zu den Themenfeldern Hausnotruf, Pflegeleistungen und Alltagshilfen. Sie ist gut vernetzt und kennt die regionalen Anbieter der Altenhilfe.

Heike Schneider
Seniorenberaterin mit Kernkompetenz in der mobilen Beratungsarbeit.

Gesundheitsprogramme

Das Rote Kreuz bewegt Seniorinnen und Senioren

Nach einer verlängerten Winterpause - Hintergrund waren die erneut gestiegenen Corona-Fallzahlen - öffnete das Rote Kreuz Wetzlar wieder die Hallentüren für seine Bewegungsprogramme.

Tanzgruppe Ehringshausen startete pünktlich zum Welttanztag am 29. April 2022

Coronabedingt stellte Übungsleiterin Annette Kernebeck das „Gesellige Tanzen“ mit Handfassung und Kreistänzen auf „Tanzen im Sitzen“ um. Die Maßnahme sorgte für die Einhaltung der Abstände und damit für die Sicherheit der Teilnehmenden. Dem Spaß und der Freude an der Bewegung zur Musik tat dies keinen Abbruch. Im Gegenteil: „Hauptsache wir sind zusammen“, war der Tenor in den Gruppe.

Mit Abstand in Reihen und Linien tanzte auch die Line-Dance-Gruppe wieder ihre Choreografien. Eine Tanzform, die fit hält und soziale Kontakte fördert. Etwas, was viele Menschen in den Monaten zuvor vermissten.

Yoga-Gruppen behielten gelassen Haltung - Wassergymnastik gab den Kräften Auftrieb

Kursleiterin Heidemarie Diehl kräftigte in Volpertshausen mit Yoga-Übungen den Körper und die Muskulatur. Gezielte Atemübungen bauten Stresszustände und Spannungen ab. Andere Übungen stärkten das Herz-Kreislauf-System. Das die Yoga-Kurse des Roten Kreuzes einen guten Zuspruch erfahren, zeigte sich erneut bei der Eröffnung einer neuen Yogagruppe in der DRK-Kreisgeschäftsstelle in Wetzlar. Hier startete Susanne Tölle erfolgreich eine Gruppe für Berufstätige. Gerade nach langen und anstrengenden Arbeitstagen sind vitalisierende und entspannende Yoga-Übungen hervorragend geeignet, um Blockaden zu lösen und den Kopf wieder frei zu bekommen.

Im Hallenbad Solmser Land fanden drei Kurse Wassergymnastik statt. Die Bedingungen im Bad selbst waren mit großzügigen Räumlichkeiten und einer neuen Lüftungsanlage optimal. Außerdem ist das Bad generell während der Kursstunden für das öffentliche Schwimmen geschlossen.

Kreativ in der Krise

DRK-Übungsleiterin Uschi Schäfer begegnete dem Abstandsgebot in ihren Gymnastikstunden im Bürgerhaus in Schwalbach kreativ mit Terra-Bändern. Die Gymnastik in Naunheim führte DRK-Übungsleiterin Sarah Guterding weiterhin beschwingt im Sitzen fort. Die Stühle waren nicht nur Abstandshalter, sondern zugleich auch Übungsgerät. Bei Übungen zur Kräftigung der Rückseite des Beines und der seitlichen Hüftmuskulatur, sorgten sie für eine gute Haltemöglichkeit, um die Beine stabil seitlich oder nach hinten schwingen zu können.

Im Roten Kreuz engagiert

Engagiert im Roten Kreuz - mehr als nur eine Aufgabe. Und ein schöner Anlass den Menschen zu danken, die sich seit vielen Jahren für ihre Mitmenschen einsetzen oder dies zukünftig tun.

Am 23. Juni 2022 gab es gleich mehrere Gründe zu feiern. Nach einer langen Zeit des Abstandes, der Telefonkonferenzen und der Online-Veranstaltungen, trafen sich ehrenamtlich Engagierte der DRK-Gesundheitsprogramme erstmals wieder in Präsenz. Mit dabei waren langjährig Engagierte, die bei einem gemeinsamen Essen für ihre Mitarbeit im Roten Kreuz geehrt wurden und solche, die unter erschwerten Corona-Bedingungen zu Übungsleitenden in den DRK-Gesundheitsprogrammen ausgebildet wurden. Die Kosten für die Ausbildung trug das Rote Kreuz.

So vielfältig wie die Talente der ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleiter, so vielseitig sind auch die Gelegenheiten beim DRK-Wetzlar aktiv zu sein. Woche für Woche begeistern Ehrenamtliche ältere, alte und hochaltrige Menschen in den Bewegungsgruppen. Die Übungen sind auf die körperliche Leistungsfähigkeit der Teilnehmenden abgestimmt.

”

Vielseitig, flexibel und sinnvoll:
Einsatzmöglichkeiten in
den DRK-Gesundheitsprogrammen.

Interessierte werden in einem persönlichen Gespräch über die Engagementmöglichkeiten im DRK informiert. Im Fokus stehen das Interesse und die Motivation für ein Ehrenamt. Bevor die Ausbildung startet, wird die Entscheidung in der Praxis überprüft. Dabei stehen erfahrene Übungsleitende mit Rat und Tat zur Seite.

Sie alle unterstützen Menschen in schwierigen Lebenssituationen, fördern die Gesundheit durch Bewegung im Wasser und an Land, trainieren das Gedächtnis und ermöglichen Seniorinnen und Senioren gut betreut schöne Urlaubstage.

Ausführliche Informationen über die ehrenamtlichen Einsatzbereiche im DRK-Wetzlar finden Sie hier:

drk-wetzlar.de/Angebote/Engagement/Ehrenamt

Ausbildung zur Übungsleiterin / zum Übungsleiter Gesundheitsprogramme*

* Gymnastik I Tanz I Wassergymnastik I Yoga (2 Jahre Yoga-Erfahrung - 4 Ausbildungsmodule) I Gedächtnistraining (2 Ausbildungsmodule)

Grundlehrgang
40 Unterrichtseinheiten

→

Aufbaulehrgang
40 Unterrichtseinheiten

→

Abschlusslehrgang und Lehrprobe *
40 Unterrichtseinheiten

Zeitraum für Praxis mit 40 Stunden

Zeitraum für Erste-Hilfe-Kurs mit 9 Stunden

* Fortbildung zur Lehrscheinverlängerung alle drei Jahre

Betreute Reisen für Senioren

Rundum sorglos reisen mit Service

Für ältere Menschen und Menschen, die nicht mehr alleine verreisen können oder wollen, hat das Deutsche Rote Kreuz ein maßgeschneidertes Angebot: Die Betreuten Reisen. Die Teilnahme ist nicht an einer Mitgliedschaft im Roten Kreuz gebunden.

Reisen? Mit Sicherheit!

Nach langen Monaten der Corona-Entbehrungen ist das Rote Kreuz Wetzlar in 2022 wieder auf Reisen gegangen. Das Für und Wider wurde lange diskutiert und sorgfältig abgewägt. Den Ausschlag für eine positive Entscheidung gaben letztendlich die sozialen Aspekte der Betreuten Reisen.

> „Endlich mal wieder rauskommen und ein Stück weit Normalität erleben.

Besonders ältere Menschen litten unter der Isolation und den Folgen der Pandemie. Familienangehörige hielten vorsorglich Abstand, Besuche von Nachbarn blieben aus und das Leben vor dem Wohnzimmerfenster kam zum Erliegen. Eine schwere Zeit für die Seniorinnen und Senioren. Telefonate waren in dieser Zeit hilfreich, ersetzten jedoch nicht den persönlichen Kontakt.

Das Konzept und die Maßnahmen

Im Folgenden wurde die Corona-Schutzverordnung des DRK-Wetzlar auf die Betreuten Reisen angepasst. Ein vollständiger Covid-19-Impfschutz oder der Genesenennachweis war für die Teilnahme an den Reisen erforderlich. Dies wurde von den Reisegästen als Schutzmaßnahme positiv aufgenommen. Die Reisebusse gewährleisteten dank modernster Filtertechnik einen permanenten Luftaustausch und die Sitzbänke waren nur mit einer Person besetzt. Die Betreuungskräfte wurden im Vorfeld geschult und mit FFP2-Masken, Desinfektionsmittel, Einmalhandschuhen, Selbsttests und Schutzkleidung ausgestattet. Mit den Hoteliers war ein Notfallszenario für einen möglichen Ausbruch vorbereitet. Für diesen Fall war gewährleistet, dass die Betroffenen auf ihren Hotelzimmern in Quarantäne gehen und das Rote Kreuz deren Rückholung organisiert. Zu einem Corona-Ausbruch ist es auf den Reisen nicht gekommen.

Der Service

Die Betreuten Reisen sind auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt, die Sicherheit und Unterhaltung in familiären Gruppen schätzen. Die Ziele und Unterkünfte sind so ausgewählt, dass auch Gäste mit Gehhilfen und Rollatoren wilkommen sind.

- Wir beraten persönlich und vertraulich zu den Reisezielen
- Wir erstellen die kompletten Reiseunterlagen und erledigen die gesamte Abwicklung der Reise
- Für einen möglichen Notfall werden Vorerkrankungen und Medikation per Fragebogen dokumentiert
- Wir veranstalten bei Mehrtagesfahrten ein Vor- und ein Nachtreffen
- Ein geschultes DRK-Betreuungsteam begleitet die Reisen (pro zehn Reisegäste eine Betreuungskraft)
- Das Betreuungsteam leistet Hilfen im Alltag und ist ansprechbar für kleine und große Sorgen
- Alleine sein muss niemand - es sei denn, es ist gewünscht
- Die Betreuungskräfte organisieren ein abwechslungsreiches Rahmeprogramm

„Ein Lachen sagt mehr als Worte“. Gut gelaunt und bei herrlichem Wetter verbrachten 17 Seniorinnen vom 08.09. bis 18.09.2022 erlebnisreiche Tage in Bad Wörishofen. Das Familienhotel ist für die Gäste schon zur zweiten Heimat geworden und „Max“, der Gastgeber, ein fester Bestandteil der Rotkreuzfamilie.

Reisemotto 2022:

„Das Herz lächelt dort, wo du dich zuhause fühlst“, (Katja Heimberg)

Schiff Ahoi auf dem Biggesee

Die Mehrtagesfahrt nach Bad Zwischenahn und der Ausflug zum Vulkan-Expreß Brohl mussten leider aufgrund fehlender Anmeldungen abgesagt werden. Die Corona-Pandemie stellte die Reiseorganisation weiterhin vor große Herausforderungen. Eine langfristige Planung war kaum möglich und die Pandemiewellen verunsicherten die Reisegäste. Dies zeigte sich besonders bei dem Buchungsverhalten der Reiseinteressierten. Die Anmeldungen erfolgten sehr kurzfristig und spiegelten sich in der Inzidenz wieder. Für die Gäste, Hotel- und Gaststättenbetriebe sowie auch für das DRK-Reiseteam eine herausfordernde Zeit. Umso intensiver wurden die Fahrten erlebt, die stattfinden konnten. Mit Achtsamkeit und Sicherheit trugen die Reisegäste die Corona-Maßnahmen mit und genossen seit langem wieder unbeschwerte Stunden mit dem Roten Kreuz.

UNESCO - Weltkulturerbe Bad Ems

Drachenfels bei Königswinter

Festliche Adventsfahrt auf dem Rhein bei Köln

© DRK Hessen

Breitenausbildung

Erste Hilfe in die Schulen

Anlässlich des Welt-Erste-Hilfe-Tages am 10. September 2022 rückte das Rote Kreuz Hessen die Erste Hilfe in Schulen in den Fokus. In dem Positionspapier „Erste Hilfe in die Schulen. Vorsorge treffen, Lehrpläne erweitern, Schlimmeres verhindern!“ fordert das DRK als zentrale Themen die Erste Hilfe in die Bildungspläne aufzunehmen, Schulsanitätsdienste an allen hessischen Schulen aufzubauen sowie die verpflichtende Erste-Hilfe-Auffrischung für alle Lehrkräfte.

Im Herbst 2019 erarbeiteten die Fachbereiche im DRK-Landesverband Hessen das Positionspapier “Erste in Hilfe in die Schulen“. Es bildete die Grundlage für eine anschließende Arbeitsgemeinschaft bestehend aus Vertreterinnen und Vertreter des DRK-Landesverbandes Hessen, des Jugendrotkreuzes Hessen, weiterer hessischer Hilfsorganisationen, des Hessischen Kultusministeriums und der Unfallkasse Hessen. In einem gemeinsamen Prozess wurden die Themenfelder erörtert, um die Erste Hilfe bereits früh in den Schulen zu etablieren. Schon jetzt kooperiert das hessische Jugendrotkreuz mit über 500 Schulen. Ziel soll sein, jede Schule in Hessen mit einem Schulsanitätsdienst auszustatten. Auch beim Roten Kreuz in Wetzlar haben die Schulsanitätsdienste eine lange Tradition. Zudem führt DRK-Ausbilderin Kerstin Franke Fontinha in speziellen Kursen bereits Vorschulkinder spielerisch an die Erste Hilfe heran. In Grundschulen bildet sie in Kooperation mit Lehrkräften Pausenhelferinnen und Pausenhelfer aus. Das frühe Erlernen von Erste-Hilfe-Kenntnissen schafft Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen und sind sich selbst sowie anderen gegenüber aufmerksamer.

In rund 450 Lehrgängen schult Nico Dietrich, Sachgebietsleiter Breitenausbildung, und sein Team jährlich nahezu 4.700 Menschen, um im Notfall das Richtige zu tun. Dabei ist das Kursangebot so vielfältig wie die Lebensphasen der Teilnehmenden: Erste-Hilfe-Kurse für Führerscheinanwärter und Betriebliche Ersthelfer, die Erste Hilfe am Kind für Familien und pädagogische Fachkräfte sowie ein Babysitter-Diplom für die Nachwuchskräfte. Auch für den Sport- und Freizeitbereich gibt es abgestimmte Erste-Hilfe-Kurse, wie zum Beispiel spezielle Outdoor-Kurse, die Erste Hilfe bei Reitunfällen oder am Hund. Darüber hinaus umfasst das Schulungsangebot Notfalltraining für unterschiedliche Zielgruppen sowie die AED-Schulung, die Automatisierte Externe Defibrillation.

Ehrenamt geschult

Das Rote Kreuz Wetzlar frischt regelmäßig die Erste-Hilfe-Ausbildung der Ehrenamtlichen in der Sozialen Arbeit mit Seniorinnen und Senioren auf.

Mit zunehmenden Alter besteht ein erhöhtes Verletzungsrisiko durch Stürze. Auch treten Erkrankungen wie Bluthochdruck, Diabetes oder Asthma bronchiale und ihre Folgen häufiger auf. Auf mögliche Notfälle in den Bewegungsgruppen oder bei den Betreuten Reisen bereitet das Rote Kreuz Wetzlar die Ehrenamtlichen der Sozialen Arbeit im Kreisverband gezielt vor. Im Vordergrund stehen Themen wie das Erkennen eines Schlaganfalls, die Herz-Lungen-Wiederbelegung und den Einsatz des automatisieren externen Defibrillators (AED). In praktischen Übungen wird die stabile Seitenlage und die Versorgung kleinerer Wunden nach Stürzen erarbeitet. Aber auch wie eine Zecke entfernt wird oder welche Maßnahmen bei einem Hitzeschlag geeignet sind, ist eine gute Vorbereitung für das DRK-Reiseteam und die Übungsleitenden der Gesundheitsprogramme.

DRK-Ausbilderin Tamara Barnusch (li. vorne mit Ellen Ebersberger) demonstriert den Einsatz eines automatisierten externen Defibrillator (hinten stehend v. l.: Angelika Endres, Ursula Schäfer, Beate Capacchione).

Helfen Leben retten - DRK bildet aus

Das Rote Kreuz qualifiziert Erste-Hilfe-Ausbilderinnen und Ausbilder, die als Multiplikatoren Menschen in Erster Hilfe schulen und das Rote Kreuz in den Lehrgängen repräsentieren.

drk-wetzlar.de/Aktuell/Stellenbörse

Ausbildung zur Ausbilderin / zum Ausbilder Erste Hilfe

Medizinische Ausbildung
(mind. 48 UE*) vergleichbar mit Sanitätsausbildung oder höher

→ **Hospitation in Erste-Hilfe-Kursen**

→ **Ausbilderlehrgang über sieben Tage**
(Fortbildung alle drei Jahre)

* Unterrichtseinheiten

Ausbildung zur Ausbilderin / zum Ausbilder Notfalltraining

Medizinische Ausbildung
mind. Rettungssanitäterin/-Rettungssanitäter oder Pflegeausbildung

→ **Einweisung**
in die aktuelle Richtlinien des European Resuscitation Council

→ **Begleitung**
von mindestens drei Notfalleinheiten mit einem erfahrenen Ausbilder

Zu guter Letzt

Füreinander da

DRK-Übunsgleiterin Annette Kernebeck (vorne) bewegt auf dem Informationstag „Gesund älter werden“.

Christa Cowley-Bavaro (vorne Mitte) im Kreis ihrer Wanderfreundinnen und Wanderfreunde.

 # EhrenamtbrauchtDich

„Danke - Ehrenamt verdient Respekt“

Das Deutsche Rote Kreuz in Hessen bedankte sich bei seinen mehr als 17.600 Ehrenamtlichen anlässlich des Internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember. Gleichzeitig machte das DRK unter dem Motto “Ehrenamt braucht Dich” darauf aufmerksam, dass es immer auf der Suche nach Nachwuchs ist. Alle sollen sich gerne angesprochen fühlen.

Gesund älter werden

Am 18. November lud das Seniorenbüro der Stadt Wetzlar zu einem Informationstag in das Nachbarschaftszentrum in Niedergirmes ein. Rund um das Thema „Gesund und selbstbestimmt älter werden für Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte“ gab es zahlreiche Informationsstände und Mitmachaktionen. Das DRK-Wetzlar informierte die rund 60 Besucherinnen und Besucher über die Leistungsangebote des Hausnotrufes und der Gesundheitsprogramme für ältere Menschen. Unter dem Motto „Leinen los“ und zur Musik von Santiano bot DRK-Übungsleiterin Annette Kernebeck einen Line-Dance zum Mitmachen an. Sie leitet in Ehringshausen eine Line-Dance-Gruppe für „Fitte“. Für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, bietet sie eine Sitztanzgruppe an.

Wandergruppe im Ruhestand

Am 16. November traf sich die DRK-Wandergruppe zum letzten Mal zum gemütlichen Beisammensein. Nach über zehn Wanderjahren ging die Gruppe in den Ruhestand. Kein leichter Gang für DRK-Wanderführerin Christa Cowley-Bavaro und die zuletzt 15 Wanderfreudigen. Cowley-Bavaro übernahm die Gruppe im August 2011 und arbeitete seitdem für jeden ersten Freitag im Monat eine Wanderung oder einen Ausflug aus. Im Laufe der Jahre fiel der Gruppe das Gehen jedoch immer schwerer. Nach der langen Corana-Pause kamen viele Teilnehmenden aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zurück. Schweren Herzens wurde beschlossen, die Wandergruppe aufzulösen. Die Gemeinschaft soll allerdings bestehen bleiben. Denkbar sind gesellige Treffen, um die Freundschaften weiter zu pflegen.

Tag des Ehrenamtes

Nils Möller, Landesgeschäftsführer des DRK-Landesverbandes Hessen e. V., betonte anlässlich des Ehrenamtstages: „Unsere Freiwilligen haben ihr Ehrenamt im Herzen. Das ist die Triebfeder, sich bei Wind und Wetter, Tag und Nacht einzusetzen für Verletzte, Hilflose, Kranke und Menschen jeden Alters, denen es nicht gut geht. Meine Hochachtung vor allen Ehrenamtlichen, auf die unsere Gesellschaft immer zählen kann! Ich danke allen, die ihre Freizeit unserem starken Verband widmen!“.

Die Einsatzmöglichkeiten für ein Ehrenamt beim Roten Kreuz sind vielfältig. Der DRK-Kreisverband Wetzlar e. V. bietet Interessierten zahlreiche Möglichkeiten, sich sinnvoll für andere Menschen einzusetzen und Teil einer weltweiten Gemeinschaft zu werden.

Zu guter Letzt

Miteinander gestalten

Machen gemeinsame Sache: DRK-Kreisgeschäftsführer Jürgen Müller, Wetzlar (li.), und DRK-Vorstandvorsitzender Alexander Bretsch, Dillkreis (re.) sowie die Hausnotruf-Sachgebietsleitenden Angelika Arnold, Dillkreis, und Erik Jochum, Wetzlar (Mitte).

Eine Ära geht zu Ende: DRK-Präsidium verabschiedet Beatrix Egler. (V. l.) Dr. Heinz Stratmann, Vizepräsident, Dr. Margrit Wille, Vizepräsidentin, Dr. Peter Wille, Präsident, Rechtsanwältin Beatrix Egler und Schatzmeister Frank Daniel.

Gemeinsame Hausnotruf-Aktion im Lahn-Dill-Kreis

Die DRK-Kreisverbände Dillkreis und Wetzlar starteten Anfang 2022 erstmals eine gemeinsame Hausnotruf-Kampagne. Im Rahmen eines Pilotprojektes erhielten kreisgebietsübergreifend rund 9.600 Haushalte per Postwurfsendung einen Hausnotrufflyer. Der Feldversuch umfasste im nördlichen Lahn-Dill-Kreis die Gemeinde Sinn und Teile der Gemeinde Greifenstein. Im Südlichen Teil wurde die Gemeinde Ehringshausen berücksichtigt. Dort, wo das DRK in der Öffentlichkeit aktiv war, lag zusätzlich Informationsmaterial aus. Mit den Postwurfsendungen hatte man in der Corona-Pandemie einen Weg gefunden, kontaktlos über den DRK-Hausnotruf zu informieren. Durch die gemeinsame Kampagnenarbeit konnten Ressourcen gebündelt und Kosten eingespart werden. Gleichzeitig wurden der Gesamtauftritt des Roten Kreuzes in der Region gestärkt und neue Zielgruppen gewonnen. In der Praxis sollen die Hausnotrufkunden weiterhin von „ihrem“ Kreisverband betreut werden. Dabei sind die Zielgruppen längst nicht mehr ausschließlich ältere Menschen. Im Gegenteil: Es gibt keine Altersbegrenzung nach unten. Auch jüngere Menschen mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen erhalten mit dem Hausnotruf schnelle Hilfe im Notfall. Die bundesweite Kampagne „Bunter, sicherer, unbeschwerter“ bringt dies bildhaft zum Ausdruck und bezieht stärker die Angehörigen mit ein. Denn häufig sind es die erwachsenen Kinder, die besorgt sind und die Mutter oder den Vater gut versorgt wissen wollen.

Beatrix Egler verabschiedet

Nach über 30 Jahren Engagement verabschiedete das Rote Kreuz Wetzlar DRK-Justitiarin und Rechtsanwältin Beatrix Egler auf der Kreisversammlung. Sie füllte dieses Ehrenamt durch die gesamte Zeit mit vollem Einsatz, juristischem Sachverstand, Einfühlungsvermögen und Tatkraft aus. Dr. Peter Wille, Präsident DRK-Wetzlar, bedauerte diesen Schritt sehr und bedankte sich für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit. Als Nachfolger schlug Beatrix Egler Rechtsanwalt und Notar Alexander Lautenbacher vor und sorgte damit für einen geregelten Übergang. Dieser wurde im anschließenden Wahlgang von den Delegierten einstimmig bestätigt und freut sich auf die vor ihm liegende neue Aufgabe.

Das Rote Kreuz Wetzlar

Zahlen und Fakten 2022.

Präsidium und Vorstand

Präsident: Dr. Peter Wille
Vizepräsidentin: Dr. Margrit Wille
Vizepräsident: Dr. Heinz Stratmann
Schatzmeister: Frank Daniel
Justitiarin: Beatrix Egler

Kreisgeschäftsführer: Jürgen Müller

Ehrenamt

Kreisbereitschaftsleiter: Jörg Döberl
Rotkreuzbeauftragter: Hans-Jürgen Schnautz

Ortsvereine und / oder Bereitschaften:
Aßlar
Ehringshausen
Greifenstein
Hüttenberg
Lahnau
Schöffengrund
Solms
Wetzlar

Hausnotruf

Erik Jochum
Sachgebietsleiter

1.369	Hausnotrufteilnehmende
319	Anmeldungen
306	Abmeldungen
460	aktive Notrufauslösungen
44	Tagestaste (Aktivitätskontrolle)
15	Sonstige (zum Beispiel Anrufe durch Bezugspersonen)
4.640	eingegangene Notrufe in der Hausnotrufzentrale
	Darunter:
320	Alarmierung Rettungsdienst

Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Reiner Grün
Sachgebietsleiter

	Bürgerbus
51	Fahrten in Nauborn
104	Fahrten in Naunheim
932	Fahrgäste gesamt
	Projekt „Schwimmi“
501	Fahrten zum Schwimmbad
4.008	Schüler.innen gesamt
	Schülertransporte
5.498	Schulfahrten
156	Fahrten zum Schwimmbad
78	Sonderfahrten
17.118	Schüler.innen gesamt
	Seniorenfahrten
80	Casino Wetzlar
30	**Besuchsdienst**
81	**Einkaufsservice**
761	**Essens-/Geschirrtransporte** Klinikum Wetzlar - Braunfels BDH-Klinik Braunfels)
89	**Altkleider-Mobil**
29	**Anziehecke Caritasverband Wetzlar / Lahn-Dill-Eder**
82	**Fahrgäste Ankunftszentrum Wetzlar**
6	**Hüpfburg**

Soziale Arbeit

Martina Opel
Sachgebietsleiterin

Breitenausbildung

Nico Dietrich
Sachgebietsleiter

Impressum

Gesundheitsprogramme

17	Ehrenamtliche Mitarbeiter.innen
1	Honorarkraft
16	Fachbezogene Fortbildungen
3	Online-Fortbildungen
3	Arbeitskreistreffen
1	Online-Treffen
60	Übungsstunden Wassergymnastik
57	Übungsstunden Seniorengymnastik
50	Übungsstunden Tanz
34	Übungsstunden Yoga
3	Kurse Gedächtnistraining

Betreute Reisen für Senioren

1	Busreise (Mehrtagesfahrt)
4	Ausflugsfahrten
6	Ehrenamtliche Betreuungskräfte
100	Anmeldungen gesamt

591	Lehrgänge
	Darunter:
354	Erste-Hilfe-Ausbildung
28	Erste-Hilfe-Fortbildung
4	Erste Hilfe am Kind
100	Notfalltraining
3	Babysitterdiplom
4	Erste Hilfe Outdoor
98	Sonstige Kurse
7.148	Teilnehmer.innen gesamt

Herausgeber
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Wetzlar e. V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Jürgen Müller
DRK-Kreisgeschäftsführer

Redaktion
Martina Opel
Öffentlichkeitsarbeit

DRK-Kreisverband Wetzlar e. V.
Hörnsheimer Eck 21
35578 Wetzlar

Telefon 06441 9764-0
Telefax 06441 9764-16
www.drk-wetzlar.de

Unsere Grundsätze

MENSCHLICHKEIT

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

UNPARTEILICHKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

NEUTRALITÄT

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

UNABHÄNGIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

FREIWILLIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

EINHEIT

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

UNIVERSALITÄT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.